

# Wenn einer eine Reise tut...

...ein Erlebnisbericht über eine Reise zu den Nationals 2016

von D. und M. Stützel, Wall Street Collies



Unterbringung der Hunde während der Showtage. Hier Nancy McDonald mit ihren Barksdales



Zur National gehören auch Wettbewerbe, die die Vielseitigkeit des Collies aufzeigen – hier das Hüten

Eine Reise zu „The Collie Club Of America National Specialty Show“ in die USA – das haben wir uns seit langem einmal vorgenommen, und in diesem Jahr setzten wir diesen Plan in die Tat um. Die Show würde in diesem Jahr in Louisville/Kentucky stattfinden. Da bot es sich natürlich an, sich vorher in der Gegend nach einer blutsfremden Hündin für unsere Zucht umzuschauen. Wir hatten Glück und fanden drei in Frage kommende Hündinnen im Raum Tennessee, die wir uns auf dem Weg nach Louisville anschauen wollten.

## Ein neues Familienmitglied

Nach einem recht aufregenden Hinflug mit Hindernissen begann endlich der tolle Teil der Reise: wir fuhren durch die blühenden Landschaften zu unserem Hotel in der Nähe von Atlanta und belohnten uns mit einem ersten Besuch in unserer Lieblingsrestaurant-Kette „Cracker Barrel“, einer gelungenen Kombination aus Kitsch- und Kramladen und einem Restaurant im Retro-Style mit günstiger, amerikanischer Hausmannskost.

In Knoxville/Tennessee trafen wir Alisha Harbin (Windkist Collies) und verliebten uns sofort in eine sablefarbige Hündin, die wir für einen Besuch in einem State Park mit Pingu ausborgen durften. Die zwei waren sofort ein Herz und eine Seele! Vertrauensvoll kam die junge Hündin mit uns mit, fuhr brav mit Pingu zusammen hinten im Auto, ging ordentlich an der Leine und lag in einer Pause relaxt unter einer Bank im Wald. Obwohl sie noch nie so etwas mitgemacht hat und uns nicht kannte, tat sie so, als sei es für sie das Normalste in ihrer

kleinen Colliewelt! Das überzeugte uns, dass sie wesensmäßig für uns die „Richtige“ sein würde! Somit entschieden wir uns ganz schnell dafür, diese tolle Hündin auf dem Rückweg von der National in Knoxville abzuholen und mit nach Hause zu nehmen...

## Ausschau nach einem Deckrüden

Am nächsten Tag machten wir uns auf den Weg zur Kentuckiana-Cluster-Hundeaussstellung (einer All Breed Dog Show), um Ausschau nach unserem Auserwählten für Pingu zu halten. Auch diese Show fand im Kentucky Exposition Center in Louisville statt und war eine Ausstellung von ungeahnten Ausmaßen; die Vorführringe waren ähnlich klein wie bei uns, aber es gab mehrere Hallen mit ausgedehnten Grooming-Areas, wo die Käfige und Grooming-Tische der teilnehmenden Züchter und Handler (=professionelle Hundevorführer) sich wagenburgähnlich dicht an dicht reihten.

Wir fragten uns durch zur Collie-Ecke und fanden Richella Veatch (Hollicove-Collies, Richterin) und Diane Steele (Star Country Collies, Handlerin), die uns gerne ihre Hunde zeigte und uns einige gute Tipps rund um das Ausstellungsgeschehen gab. Ihr Rüde „Seuss“ war einer der Rüden, die wir im Vorfeld ausgewählt hatten als einen der möglichen Hochzeitskandidaten. Und so trafen wir auf Silver Grand Champion Star Country Demuir I Am I Am, der uns sofort überzeugte, dass er der Richtige für unsere Pingu sein würde. (Das „Stell-dichein“ fand dann zum richtigen Zeitpunkt mehrmals statt und brachte uns elf propere Welpen!)



oder Rally-O



und Agility

## Showeindrücke

Wir verbrachten – natürlich – den Großteil der Zeit am Collie-Ring, wo wir u.a. Ron Keller und Carrie Lenhart (Marnus-Collies) kennenlernen durften; sie hatten ihren Veteranen Ch. Marnus Lucky Strike dabei, der seine Klasse gewann und sehr viel Extra-Applaus erntete. Überhaupt werden die Veteranencollies immer mit viel Applaus geehrt, kein Schweigen wie hier am Ringrand, nein, man freut sich über die ehrwürdigen Alten, die zwar nicht mehr so elastisch durch den Ring traben, aber dafür eine eindrucksvolle Präsenz mit Ausstrahlung aufweisen! Sehr nette Gespräche hatten wir auch mit Nancy McDonald (Barksdale Collies), der Herausgeberin der Zeitschrift Collie-Expressions, dem US-amerikanischen Pendant zur Collie Revue. Aber wir hatten natürlich auch Gelegenheit uns mal andere Rassen und ihre amerikanischen Besonderheiten wie spitzohrig kupierte Doggen, eine Parade von Bulldoggen und lustig frisierte Pudel anzusehen. Weitere „Highlights“ waren Dog-Diving, eine endlose Fressmeile, Hundezubehörstände und Agility-Vorführungen.

## Dinnerparty für einen guten Zweck

Am letzten Abend vor dem Ende der Ausstellung hatten wir die Gelegenheit, an einem der typisch amerikanischen Benefiz-Veranstaltungen teilzunehmen: der „Take the Lead on Millionaire's Row“-Abend zugunsten von in Not geratenen Angehörigen der AKC-Familie wurde zum ersten Mal von einem Rassehundeverein des AKC gestaltet, und zwar ausgerechnet vom Collie Club of America! Er fand statt im obersten Stockwerk der berühmten Kentucky-Derby-Austragungstätte „Churchill Downs“ in Louisville. Wir wurden am Eingang von John Buddie (Tartanside Collies), Sheela „Mike“ Cheatham (Southland Collies) und Harry „Butch“ Schulman (Strathmoor Collies) begrüßt, der sich zur Feier des Tages in einen schottischen Kilt geworfen hatte und durch den Abend führte. Überhaupt war die Verwandlung der Collieleute innerhalb kurzer Zeit zwischen Ring und Dinner frappierend; manche hatten sich innerhalb einer Stunde so herausgemacht, dass wir die eben noch leger gekleideten Züchter kaum wiedererkennen! Glitzer, viel Make-Up und immer Anzug, bzw. Kleid/Rock/Kostüm, ist Pflicht – und wird auch stolz getragen! Im Laufe des Abends lernten wir mal ganz praktisch verschiedenste Arten des Fund-Raising für die gute Sache kennen. Nach dem leckeren Buffet (amerikatypisch serviert auf sehr

festlichen Plastik-Tellern mit sehr festlichem Plastik-Besteck) folgte eine richtige Auktion; jeder Gast bekam eine Bietertafel mit einer Nummer und konnte diese bei bestimmten zu versteigernden Collie-Artikeln (wie z.B. eine große, aus Hundehaaren gewebte Decke, mehrere gestiftete Reisen, Colliestatuen) heben. Höhepunkt der Auktion war die Versteigerung eines wunderschönen Colliebildes von Cindy Alverado, das von John Buddie vorgeführt wurde. Auf diese Weise wurde viel Geld für den guten Zweck gesammelt. Dabei kamen mehrere 1000 \$ für die Stiftung zusammen.

## Show mit vielen Facetten

### Hütewettbewerb

Die National Specialty Show 2016 des Collie Club of America begann am Sonntag und Montag in Bowling Green (ca. 2 h mit dem Auto von Louisville entfernt, nach amerikanischen Maßstäben gleich nebenan) mit dem Wettbewerb im Hüten. Es war sehr interessant zu beobachten, wie die einzelnen Hundeführer mit mehr oder weniger Hilfen und Geschick bei strahlendem Sonnenschein versuchten ihren Hund dazu zu bringen, zum einen eine Gruppe von fünf Enten und zum anderen eine Gruppe von fünf Schafen jeweils durch einen Parcours von Toren zu dirigieren! Am Ende des Tages waren wir beide um viele Erfahrungen und einen kräftigen Sonnenbrand reicher.

### Züchterfortbildung

Am Dienstag hieß es früh aufzustehen, denn bereits um 8.30 h startete nun wieder im Exposition Center in Louisville eine sehr interessante Züchter-Fortbildung der anderen Art: Wir sollten Gelegenheit haben, uns für ein paar Stunden mit dem Collie-Schädel intensiv auseinander zu setzen, indem wir im Anschluss an einen kurzen Vortrag von Tierärztin Alisha Harbin über den Collieschädel in Gruppen zu fünf Teilnehmern jeweils eine auf einen Ständer montierte Replik des Schädels von Ch. Fantasy's Bronze Talisman (mit einem 3D-Drucker nach CT-Scans hergestellt) schichtweise mit „Knetgummi“ umhüllten, sodass schließlich ein mehr oder weniger gelungener Colliekopf daraus wurde. Nach vier Stunden intensiven Austausches und Knetens wurden die Ergebnisse dann von einer Jury des Zucht- und Weiterbildungsausschusses des CCA prämiert.



Züchterfortbildung ganz kreativ – nach dem Modell der Knochen von Ch. Fantasy Bronze Talisman formt jeder seinen „idealen“ Colliekopf  
 kleines Bild:  
 So sah sein Kopf aus: Ch. Fantasy Bronze Talisman Foto: Krämer

### Richterausbildung und Futurity

Der Nachmittag begann mit einer Fortbildung für Richteranwälter, bei der die Neulinge von altgedienten Profis in die Geheimnisse des Richtens eingewiesen wurden, und es klang aus mit der sogenannten Kentucky Futurity. Das ist eine Prämierung von Collies, die bereits kurz nach der Geburt für diesen Wettbewerb angemeldet wurden und für die von den Besitzern regelmäßig Geld eingezahlt wurde; die teilnehmenden Collies werden nach Geschlecht und Alter getrennt gerichtet; einer von jeweils sechs Collies wird mit dem Prädikat „Preferred“ ausgezeichnet und darf um den Titel Best of Futurity / Best of Opposite Sex to Best of Futurity konkurrieren. Nach einem bestimmten Schlüssel erhalten dann die Eigentümer der prämierten Hunde Anteile des eingezahlten Geldes ausgezahlt.

### Die Show-Wettbewerbe

Am Mittwoch ging es los mit dem Richten der Kurz- und Langhaarcollies, diesmal in einem platzmäßig sehr großzügig angelegten Ring; es steigerte sich in der Brisanz von Tag zu Tag bis zum Finale am Samstag Nachmittag.

Wir freuten uns sehr über unser Wiedersehen mit Wanda Cable (Sheranda Collies), der Züchterin unserer Stammhündin Queenie, und über neue Kontakte, wie z.B. zu Debbie Holland (Fantasy Collies, Handlerin), die uns einen kurzen Blick auf Ch. Fantasy's Finding Fame, den Vater unserer kleinen Jackie, gewährte.

### Highlight – die Top 10

Im Anschluss an das Richten gab es am Mittwoch zunächst einen Willkommensabend mit Getränken, Chips und als Goodie für jeden Teilnehmer eine Tasche mit Collielogo, bevor das nächste Highlight präsentiert wurde: das Top Ten Invitational. Hier präsentierten sich zu jeweils passender Musik die zehn erfolgreichsten Smooth Collies, Rough Collies, Working Collies und Junior Handler des vergangenen Jahres unter frenetischem Applaus des Publikums. Manche Aussteller hatten sich verkleidet oder hatten sich originelle Präsentationen ausgedacht. So brachte die Ausstellerin eines erfolgreichen Herding Dogs einen Karren voller Plastikenten mit in den Ring. Dann öffnete sie die Klappe und von der Ladefläche fuhr eine ferngesteuerte Ente, die der Hund dann hüten konnte.



Für die Präsentation der Top 10 lassen sich die Aussteller etwas einfallen – wie die ferngesteuerte Ente für einen erfolgreichen Hütehund

### Zeitvertreib und Collie Health

Am Donnerstag ging es mit dem Richten der Hunde voran: bis zum Abend waren alle Altersklassen der Smooth und Rough Collies gerichtet, sodass Best Smooth und Rough Puppy Dog sowie Smooth und Rough Winners Dog und Winners Bitch bereits feststanden.

Als Zeitvertreib in den Pausen gab es zahlreiche Stände mit Collie-Devotionalien, bestickten Kleidungsstücken oder auch mit Stickmaschinen zum Besticken eigener Kleidungsstücke mit einer riesigen Auswahl an Collie-Motiven. Es gab Stände der Collie Health Foundation und der Collie Rescue Foundation, die im 2-Stunden-Takt Colliezeitschriften, Colliekalender, Colliefiguren, Colliezubehör, Colliebücher... also alles,



Für die Collie Health Foundation wurde so allerlei Schnick Schnack gestiftet, wofür man in der „stillen Auktion“ bieten konnte



„Seuss“ – diesen schönen Rüden durften wir mit Pingu verpaaren: **Silver Grand Champion Star Country Demuir I Am I Am**



Die ganz besonderen Schätze wurden professionell am Abend versteigert

was man braucht und was man nicht braucht, mithilfe von silent auctions versteigerte. Im Anschluss an das Richten am Donnerstag wurde für alle Interessierten ein kostenloser Vortrag einer Tierärztin der Washington State University von der Collie Health Foundation bezüglich der MDR1-Problematik angeboten, der für die zahlreich erschienenen Züchter sicherlich einige Neuigkeiten bereithielt. In den USA ist bisher das

Testen auf MDR1 (noch) nicht sehr populär, und dem möchte die Collie Health Foundation durch Aufklärung entgegenwirken. Sie ist auch sehr engagiert bei der Förderung der Erforschung von für den Collie relevanten Gesundheitsthemen; z.B. an einem Test auf Dermatomyositis. Auch die Collie Health Foundation, die in diesem Jahr bereits ihr 30jähriges Bestehen feiern kann, ist natürlich auf Spenden angewiesen, und so überrascht es nicht, dass auch hier durch ein leckeres Benefiz-Dinner (Southern Smokehouse Buffet) mit einer richtigen amerikanischen Auktion von wertvollen Collie-Devotionalien im Anschluss an den Vortrag Fundraising betrieben wird. Tatkräftige Unterstützung erhielten die Geldsammler von zwei Collies, die darauf trainiert waren, den Dinnergästen zwar nicht das Geld aus der Tasche zu ziehen, aber doch immerhin aus der Hand zu nehmen und in einen Sammelkorb zu bringen!

### Das Richten geht weiter

Am Freitag liefen nach Veteranen und Herding Class Titled Collies zum ersten Mal die Champions auf. Zunächst erfolgte am Nachmittag die Präsentation der Kurzhaarcollies im Wettbewerb „Best of Variety“.

Bemerkenswert fanden wir, dass es hier keine explizite Championklasse gibt; Champions und Grandchampions dürfen im Best of Variety Dogs/Bitches-Wettbewerb nach Geschlechtern getrennt direkt gegen die Gewinner der anderen Klassen konkurrieren, ohne sich qualifizieren zu müssen. Aus diesem Grunde sind die Best of Variety-Klassen so groß, dass sie zum Richten stets in mehrere Gruppen geteilt werden. Die Favoriten, die der Richter für würdig befindet in die nähere Auswahl für die Kürung zu kommen, dürfen direkt nach dem Richten in die sogenannte Box (ein besonders gekennzeichnetes Viereck im Ring) gehen, alle anderen wissen dann schon Bescheid, dass sie dieses Mal nicht das Rennen machen werden. Diejenigen, die in die engere Wahl gekommen sind, bei denen es aber trotzdem nicht für eine Platzierung gereicht hat, bekommen dann als Auszeichnung einen Award of Merit.



Der Rassebeste der Show Grand Champion **Sealore's „A“ List**  
(Ch. Countryview Give my Regards-Sealore's By Invitation Only)



Nach der Schau noch ein wenig Action für Pingu – Probehüten auf der Farm von Sherry Pushman Moss

### Galadiner und Hall of Fame

Der Freitagabend führte uns wieder zu einem Gala-Dinner nach Churchill Downs, dieses Mal ins Kentucky Derby Museum. Eingeladen hatte die Quarter Century Collie Group, eine Gruppe von Züchtern, die auf eine Mitgliedschaft im CCA von mindestens 25 Jahren zurückblicken können. Da hieß es, sich wieder in Schale zu werfen, denn nach einem kurzen Besuch des Museums und dem Ansehen eines gut gemachten Films in 360 Grad Technik über das Kentucky Derby (Galopp-Rennen), wurde ein festliches Dinner serviert. Der offizielle Teil begann mit einer von John Buddie sehr engagiert vorgetragenen Laudatio auf Pat Starkweather (Glen Hill Collies, Autorin von „The Magnificent Collie“), die in die Hall of Fame der Quarter Century Collie Group aufgenommen wurde. Anschließend überreichte Harry „Butch“ Schulman musikalisch untermalt von einem Gospelchor den Right Stuff Award. Es folgte noch eine Auktion der Skulptur eines Collie-Kopfes ehe auch dieser Abend ausklang, dem wir eine Ausgabe des Buches „Golden Memories“ der Quarter Century Collie Group verdanken.

### Das große Finale

Der Samstag stand ganz im Zeichen des Show-Finales. Bei den Versatility-Awards wurden die „vielseitigsten“ Collies ausgezeichnet, die in mehreren Disziplinen Erfolge vorzuweisen haben. Auch die Wahl eines „Best of Variety“ / „Best of Opposite Sex to Best of Variety“ der Langhaarcollies erfolgte wiederum in mehreren Gruppen.

Es folgte noch die Ermittlung des Best Puppy und Best of Breed / BOS to Best of Breed aus dem besten Langhaar- und Kurzhaarcollie, sowie des Best Bred By Exhibitor und Best American Bred.

Das bedeutete also am Samstagnachmittag einen fulminanten Showdown, bei dem es Preise und Prämierungen am laufenden Band gab, sodass es z.T. sogar mit einem Katalog recht schwer war, den Überblick zu behalten. Schwer beeindruckt verabschiedeten wir uns von der National Collie Specialty 2016 und vom Kentucky Exposition Center in Louisville.



Ausklang mit Highlight – die Einladung von Judy Bryant, Dea Haven Collies

### Sport mit Collie

Zeitgleich mit dem Richten fanden während der Woche auch Agility-Wettbewerbe in einer Reithalle auf dem Außengelände und Obedience- und Rally-Obedience-Wettbewerbe in einem zweiten Ring in der Haupthalle statt. Hier trafen wir Bekannte aus Bowling Green wieder, die mit ihren sportlich

geführten Collies häufig in mehreren Disziplinen am Start waren.

Bei der Gelegenheit erhielten wir von einer eingefleischten Hundesportlerin die Einladung, wenn wir Lust hätten, sie und ihre Schafe zu besuchen, um mit Pingu mal ein Probehüten zu absolvieren. Wir nahmen sie beim Wort und machten am Sonntag auf unserem Weg zurück nach Knoxville einen kleinen Umweg über Lawrenceburg/KY, wo wir einen sehr interessanten Nachmittag auf der „Farm“ von Sherry Pushman Moss verbrachten, die uns und Pingu ganz praktische Einblicke in die Welt des Schafehütens ermöglichte.

### Ausklang

Am Montag folgten wir der Einladung von Judy Bryant, die seit langem erfolg-

reich Collies züchtet (Dea Haven Collies) und auch als Richterin fungiert. Auf ihrem Grundstück konnten wir den Großvater unserer kleinen Jackie Ch. Dea Haven's Memory Maker und zwei Brüder von Jackie kennenlernen. Ihr Haus ist wie ein Museum eingerichtet; überall sind Preise und Erinnerungstücke von ihren bekanntesten Collies und viele kunstvoll von ihrer Mutter gestaltete Collies zu bewundern.

Zurück in Knoxville besuchten wir am Dienstag Alisha Harbin (Windkist Collies), die uns ihre Collies zeigte und uns unsere Jackie übergab. Ein Besuch in einem typisch amerikanischen Restaurant mit Spare Ribs rundete den Besuch ab, und wir fuhren zurück nach Atlanta, wo wir zum letzten Mal in einem Hotel eincheckten. ■



So hübsch werden die Besten gewürdigt:  
Ch. Dea Heaven Memory Maker



Noch ein letztes Familienfoto mit Alisha Harbin, Windkist Collies von Jackie und ihrem Bruder